

II-12055 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5893 13

1993 -12- 22

A N F R A G E

des Abgeordneten Anschöber, Freunde und Freundinnen
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
betreffend Reform der Straßenbausondergesellschaften

Gleichsam als Konsequenz aus den Straßenbauskandalen der letzten Jahre kam es zur sogenannten Reform der Straßenbausondergesellschaften.

Da mittlerweile die ersten Ergebnisse vorliegen, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende schriftliche

ANFRAGE:

1. Welche Gründe waren ausschlaggebend dafür, daß statt einer Sondergesellschaft deren zwei gegründet wurden? Kam es in diesem Zusammenhang zu politischen Interventionen? Wenn ja, wann von wem mit welcher Intention?
2. Von welchen Ländern kam es zu Einsprüchen gegen diese Reform/gegen die beiden neuen Gesellschaften? Wie wurden diese begründet? Kam es bereits zu einer gerichtlichen Klärung dieser Einsprüche? Wurden dem Land Steiermark, wie medial berichtet, Zugeständnisse für die Zurücklegung seiner Einsprüche gemacht? Kam es in diesem Zusammenhang zu Gesprächen mit Vertretern der steierischen Landesregierung? Wenn ja, wann, mit wem und mit welchem Ergebnis?
3. Ist der Syndikatsvertrag bei der Alpen AG bereits rechtsgültig? Wenn ja, seit wann? Wenn nein, warum nicht?

4. Ist es richtig, daß bis heute an den Aufsichtsratssitzungen der Alpen AG keine Vertreter des Finanzministeriums teilgenommen haben? Wenn ja, warum? Wieviele AR-Sitzungen gab es bislang?
5. Vor dem Arbeitsgericht Innsbruck kam es vor knapp einem Jahr zur Befragung von Ministerialrat Martinek. Aus welchem Grund? Welche Aussagen tätigte Martinek? Führten diese Aussagen zu Konsequenzen?
6. Minister Schüssel kündigte beim parlamentarischen Beschluß der Straßenbaureform eine Einsparung von rund 50 Mio. öS an. Konnte dieses Ziel bereits erreicht werden?
7. Welchen Gesamtumsatz machten die sechs Sondergesellschaften 1992 und wie war im Vergleich dazu der Umsatz der beiden neuen Gesellschaften im Jahr 1993? In welchen konkreten Bereichen konnten welche konkreten Einsparungen erzielt werden?
8. Welche konkreten Räumlichkeiten in welchem konkreten Wert konnten aufgrund der Reform abgegeben werden? Wie entwickelte sich der Personalstand der beiden neuen Gesellschaften im Vergleich zu den sechs vorher bestehenden Sondergesellschaften?
9. Kam es zur Schaffung eines einheitlichen Dienstvertrages? Welche Veränderungen bringt dieser für die Beschäftigten einer jeden der bisher sechs Sondergesellschaften?
10. Welche Gesamtjahresbeträge erhielten 1992 die damaligen Vorstandsdirektoren der sechs Sondergesellschaften pro Gesellschaft ausbezahlt? Welche Gesamtjahresbeträge wurden im Vergleich dazu jedem der Vorstandsdirektoren der beiden neuen Sondergesellschaften ausbezahlt?
11. Existiert die Möglichkeit einer Zusatzprämie für Vorstandsdirektoren? Wenn ja, aufgrund welcher Leistungen, von wem beschlossen und in welcher konkreten Höhe? Was ist der Unterschied zur bisherigen Praxis von Bilanzgeldern?